

**J**a, richtig – mit diesem einfach zu handhabenden Verdränger erkundeten wir im vergangenen Sommer das »Märkische Meer«, wie Theodor Fontane den idyllisch gelegenen Scharmützelsee angesichts dessen beträchtlicher Ausdehnung bezeichnete. Die achtseitige Reisereportage erschien erst kürzlich, und zwar in der Oktober-Ausgabe von SKIPPER. Nun liefern wir Ihnen umfassende Informationen über die »Seepferdchen 5«, die am 12. April 2011 in Dienst gestellt wurde.

#### EINE VON 25

Im Fuhrpark der seit Ende 2009 existierenden Bootscharter Keser GmbH tummeln sich mittlerweile 25 »Seepferdchen«, die modellabhängig für zwei- bis achtköpfige Crews konzipiert sind. Wie eingangs erwähnt, hat Charterunternehmer und



Diplom-Kaufmann Mike Keser (36) seine Schiffe auf drei verkehrsgünstig gelegene Basen verteilt. Neben dem weithin bekannten Firmensitz in Berlin-Spandau gibt es Stützpunkte im brandenburgischen Töplitz bei Werder an der Havel sowie in Rechlin, einer Ortschaft am südlichen Ufer der Müritz. Sucht man einen Zusammenhang mit den stetig steigenden Buchungszahlen, könnten die Keser-

**KESER HOLLANDIA 1200 C**

## »Seepferdchen 5«

Die Binnenreviere in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern eignen sich prima zum Wasserwandern. Bootscharter Keser hat an drei Standorten praxisgerecht ausgestattete Leihschiffe stationiert. Eines davon ist die »Seepferdchen 5«, die einigen SKIPPER-Lesern womöglich bekannt vorkommt.

Ein Chartersörn ist ein spannendes Erlebnis für große und kleine Skipper

schen Seepferdchen durchaus als Arbeitspferde bezeichnet werden. Diese zugegebenermaßen nicht allzu werbewirksame Titulierung hätte insbesondere für die »Seepferdchen 5« ihre Berechtigung, denn dieses Boot spulte in seiner noch jungen Karriere bereits 1650 Betriebsstunden ab. Problemlos unterzubringen ist aus unserer Sicht eine aus höchstens sechs Personen bestehende Besatzung. Ansonsten wird

es an Bord und speziell unter Deck der Keser Hollandia 1200 C (das große »C« steht hier für »Charter«) unangenehm eng.

#### BORDLEBEN

Die Eigenmarke Hollandia hat im Hause Keser eine mehr als 40-jährige Tradition. Anno 1970 begann Firmengründer Gerhard Keser, der jetzt den wohlverdienten Ruhestand genießt,



Die 12,00 m lange »Seepferdchen 5« gehört zu den geräumigsten Yachten im Fuhrpark von Bootscharter Keser

mit dem kommerziellen Bootsvertrieb. Damals herrschte innerhalb der Branche so etwas wie Goldgräberstimmung, so dass in der Folgezeit schier unglaubliche Stückzahlen abgesetzt werden konnten. Die Familie Keser brachte nicht weniger als 1500 Hollandia-Yachten in Längen von 9,00 bis 16,00 m an den Mann beziehungsweise an

Text & Fotos: [Peter Marienfeld](#)

die Frau. Natürlich floss der aus dieser wohl einzigartigen Erfolgsgeschichte resultierende Erfahrungsschatz auch in die Konzeption der aktuellen Charterboote ein.

Die unter deutschen Tourenskip-

pern sehr populäre Yacht-Schmiede verpasste dem 12,00 x 3,80 m messenden Knickspanter einen Anstrich in der seltenen Farbkombination Weiß und Ockergelb. »Unsere Boote sollen mit ihrer auffälligen Optik auf den ersten Blick zu erkennen sein und Interesse wecken – so, wie es bei einer Airline der Fall ist«, betont Mike Keser. Dessen charmante Schwester Conny kümmert sich um die Übergabe an den

## CHARTERBOOT-TEST

Charterkunden inklusive der technischen Einweisung. Pilotiert wird eine Keser Hollandia 1200 C vom Steuerstand auf dem Achterdeck. Dort gibt es ein Cabrioverdeck mit 187 cm Stehhöhe, eine verschiebbare Ruderbank und – wie auf vielen modernen Leihbooten – ein halbes Dutzend wetterfeste Gartenstühle. Lob verdient die direkt ansprechende hydraulische Ruderanlage, zudem machen sich kräftige Bug- und Heckstrahler als Einparkassistenten bezahlt. Ein Kartenplotter mit Geschwindigkeitsanzeige und ein Multifunktionsinstrument, das über die Befindlichkeiten des im »Seepferdchen 5«-Bauch werkelnden, 88 kW (120 PS) leistenden Volkswagen-Marine-Diesels informiert, zieren das Armaturenbrett. Um die Decksaufbauten führen 42 cm breite Gangborde herum, die Schanzkleidhöhe beträgt 20 cm. Eine Ankerinstallation zählt wie die robuste Niro-Seereling mit beidseitigen Ein- und Ausstiegsöffnungen zum Standard. Bequem nächtigen lässt es sich in der 193 cm hohen Bugkabine, die eine 200 x 190 cm messende Doppelkoje und genügend Kleiderschränke beherbergt. Leider kann nur eines der vier Bullaugen geöffnet werden, doch zum Glück ist ein quadratisches, als Fluchtluke zu nutzendes Skylight mit Jalousie und Fliegengitter vorhanden. Dem Vorschiffzimmer angegliedert

Auf dem Achterdeck: Steuerstand mit Bug- und Heckstrahler-Joystick



wurden getrennte WC-Abteile mit Dusche und Toilette. Eine ähnliche sanitäre Privatsphäre erwartet die Bewohner der beiden Heckkabinen, in denen bei einheitlichen 187 cm Deckenhöhe jeweils ein Etagenbett mit 200 x 84 cm großen Kojen positioniert ist. Erneut 193 cm vom Boden bis zur Decke messen wir im luftigen Salon, in dem sich der Bordgast auf Anhieb geborgen fühlt. Die Möbel bestehen aus sauber eingepasstem hellen Eichenholz, und die mit beige gelbem Kunstleder bezogene Sitzgarnitur an Steuerbord avanciert je nach Bedarf zur Fernsehcouch, Dinette oder Zusatzkoje. Gekocht wird an Backbord, die Pantryzeile erstreckt sich auf einer Länge von 238 cm. Das Kücheninventar bilden ein vierflammiger Gasherd, eine Mikrowelle, ein Kühlschrank mit 90 Liter Volumen und eine Spüle nebst winkelliger Arbeitsplatte. Was zunächst so aussieht wie ein Dunstabzug, entpuppt sich als ausklappbarer Flatscreen-TV. Bestecke, Gläser und Geschirr sind in achtfacher Ausführung sortiert, wobei

die Bratpfanne mit schadhafter Teflon-Beschichtung eindeutig über ihren Zenit hinaus ist und daher ersetzt werden sollte. Gleiches gilt für den während unseres Aufenthaltes nicht funktionsfähigen Toaster.

### MANÖVRIEREN LEICHT GEMACHT

Zuverlässige und sparsame Kraftquelle der »Seepferdchen 5« ist der schon angesprochene VW-Marine-Reihenfünfzylinder vom Typ TDI 120-5, der das gut und gerne zehn Tonnen schwere Mietobjekt munter anschiebt. Mit eingekuppeltem Gang macht die Keser Hollandia 2,9 Knoten Schleichfahrt. Zum entspannten Kreuzen mit fünf bis 7,5 Knoten macht es Sinn, eine Drehzahl zwischen 1600 und 2500 min<sup>-1</sup> einzuhalten. Unter Volllast tourt der antrittsstarke Turbodiesel aus Salzgitter willig auf 3300 min<sup>-1</sup> hoch. Dies hat eine per GPS ermittelte Spitzengeschwindigkeit von 8,7 Knoten, also 16 km/h, zur Folge. Bezüglich der Handlungseigenschaften attestieren wir der vorbildlich geradeaus laufenden



Diese Treppe verbindet das Achterdeck mit dem Salon



Beide Heckkabinen warten mit einem Etagenbett auf



Natürlich gehört auch ein Flachbild-Fernseher zum Equipment



Die separierten Sanitärabteile fallen recht zierlich aus

und gutmütig einlenkenden 1200 C eine Bestnote – auch Neulinge auf dem Wasser dürften nach einer gewissen Eingewöhnungsphase vom Fahrverhalten begeistert sein. Für eine komplette Wende oder für den simulierten Notstopp aus voller Fahrt sind jeweils anderthalb Bootslängen erforderlich. Zum zentimetergenauen Anlegen betätigt man ganz lässig den Bug- und

Heckstrahler-Joystick, und mit einem Minimum an Routine sowie – extrem wichtig – der notwendigen Ruhe am Ruder gelingt ein solches Manöver spätestens im zweiten Versuch.

### FAZIT

Mit der Anmietung einer Keser Hollandia 1200 C trifft der Charterkunde generell eine gute Entscheidung.

Das Testboot ist benutzerfreundlich aufgeteilt, obwohl die separierten Sanitärräume für eine Yacht dieser Größenklasse ziemlich zierlich geraten. Abermals punkten kann die Hollandia, wenn es um die Mietkonditionen geht. Der Wochenpreis für 2014 variiert zwischen 1.199 Euro in der Wintersaison und 2.099 Euro im Hochsommer.



Der gemütlich möblierte Salonbereich bietet 193 cm Stehhöhe

Laufruhig und sparsam: Der Turbodiesel von VW leistet 88 kW (120 PS)



## TECHNISCHE DATEN

**Länge über Alles:** 12,00 m  
**Breite:** 3,80 m  
**Durchfahrthöhe:** 3,70 m mit Cabrioverdeck, 3,25 m ohne Cabrioverdeck, 2,65 m mit geklappter Windschutzscheibe  
**Tiefgang:** 1,00 m  
**Gewicht:** 10000 kg  
**CE-Kategorie:** C  
**Indienststellung:** April 2011  
**Max. Personenzahl:** 16  
**Kojenzahl:** 6 (+2)  
**Brennstofftank:** 500 l  
**Wassertank:** 500 l  
**Septiktank:** 500 l  
**Baumaterial:** Schiffbaustahl  
**Motorisierung:** Volkswagen-Marine TDI 120-5, Leistung 88 kW (120 PS), Einbaudiesel mit Wellenantrieb  
**Höchstgeschwindigkeit:** 8,7 Knoten (16 km/h)  
**Brennstoffverbrauch:** Durchschnittlich 3,5 bis 4,5 Liter Diesel pro Stunde (Angabe der Firma Bootscharter Keser)

### STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Bug- und Heckstrahler, hydraulische Ruderanlage, Leinen- und Fendersatz, Bootshaken, Heizung, mehrteiliges Cabrioverdeck, komplettes Ankergeschirr, getrennte Sanitärbereiche (bestehend aus zwei WC- und Duschräumen, vorne und achtern mit elektrischer Toilette), Hecksteg mit Badeleiter, Landanschluss mit La-

degerät, Küchenblock mit Gasherd, Mikrowelle, Kühlschrank mit Eisfach und Spüle, Toaster, Kaffeemaschine, Flachbild-TV, Radio/CD-Player, Seereling, Fernglas, Verbandskasten, Rettungsweste für jedes Crewmitglied, sechs Deckstühle, Kartenmaterial für das in Frage kommende Fahrtgebiet

### BUCHBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Revierkundiger Skipper (pro Törntag 250 €), Lebensmittel-Lieferservice (Preis auf Anfrage), Bettwäsche (pro Person 10 €), Handtuchsatz (pro Person 8 €), Bordfahrrad (30 € pro Woche), Beiboot (Preis auf Anfrage), Einweisung inklusive Charterschein (90 €), Endreinigung (80 €)

### CHARTERPREISE (ZUZÜGLICH BETRIEBSKOSTEN NACH VERBRAUCH)

Vor- bzw. Nachsaisonpreis: Ab 1.199 € pro Woche  
 Hauptsaison: Bis 2.099 € pro Woche

### ZULÄSSIGES FAHRTGEBIET

Berlin und Umland, Brandenburg und Mecklenburgische Seenplatte

### WEITERE INFORMATIONEN UND BUCHUNG

**Bootscharter Keser GmbH**, An der Havel 38, 14542 Werder an der Havel, Ortsteil Töplitz, Tel. 030-3620800 oder 033202-60172, [www.bootscharterkeser.de](http://www.bootscharterkeser.de)